



Die Zahnkofelscharte gehört zu den ganz großen Skiklassikern in Gröden. Sie bietet eine beeindruckende Überschreitung in wild zerklüfteter Dolomitenlandschaft. Dementsprechend stark wird die Unternehmung frequentiert. Dank der komfortablen Liftunterstützung hinauf zum Sellajoch lässt sich diese einmalige Durchquerung der Langkofelgruppe auch vom Tal aus angehen. In der südseitigen, nach oben hin schmaler und steiler werdenden Aufstiegsrinne, erfordern die vielen Spitzkehren eine einwandfreie Technik. Bei hart gefrorenem Harsch ist man dort mit Steigeisen meist schneller und sicherer unterwegs. Die nordseitige Rinne bietet eine herrliche Abfahrt über ideales Skigelände hinunter ins schattige Plattkofelkar, wo man länger mit Pulverschnee rechnen kann – eine entspannte Lawinensituation ist jedoch Grundvoraussetzung.

Anfahrt

Mit dem ÖPNV: Mit der Bahn nach Klausen. Von dort mit dem Linienbus nach Wolkenstein und weiter mit der Buslinie 471 auf das Sellajoch (stündlich).

Mit dem PKW: Auf der Brennerautobahn zur Ausfahrt Klausen/Gröden und auf der Staatsstraße nach Wolkenstein. Weiter über die Passstraße zum Passo Sella Mountain Resort – an der Straße, knapp unterhalb des Sellajochs – erreichbar auch über die »Sella Ronda«. Tabacco-Karte, Blatt 05, Gröden/Seiser Alm, 1:25000

Karte



Fotos und Textgrundlage aus dem Skitourenführer **Südtirol Band 2 - Dolomiten** von Ivo Rabanser
432 Seiten, mit GPS-Tracks
ISBN 978-3-95611-121-1, VK 34.80 Euro

- Blick vom Sassolungo auf die Südostseite der Langkofelgruppe.
- Über der Rinne ragt der Zahnkofel steil in den Himmel. | Fotos: Ivo Rabanser



Aufstieg

Vom Sellajoch seitlich der Piste in südwestlicher Richtung empor oder rechts davon, über den Hügel, zu einer flachen Mulde. Linkshaltend über den Steilhang auf den Gratrücken, den man bis knapp unter die Felsen der Grohmannspitze verfolgt. Bei unzureichendem Schnee über den rechten Hang aufsteigen. Nun scharf nach links abbiegen, über einen Zaun steigen und mit anfänglichem Höhenverlust nach Westen queren. Unter den Wänden der Grohmannspitze und des Innerkoflerturms vorbei, bis sich die steile Rinne zur Zahnkofelscharte auftut. Mit etlichen Spitzkehren geht es zwischen den Felsen etwa 150 Hm empor bis in die Scharte. Bei tragfähigem Harsch meist besser mit Steigeisen. Eine oft vorhandene Wechte auf der Nordseite lässt sich links meist umfahren. Die rasante Abfahrt verläuft anfänglich durch die enge Steilrinne, welche in die breiten Hänge des Plattkofelkars mündet. Über ideales Skigelände hinab und nach einem flacheren Mittelstück mit großen Felsblöcken am besten über die linke Talflanke, gegenüber der Langkofelhütte, abfahren. Weiter hinab zur Waldlichtung der Cunfinböden und auf der getretenen Spur im Wald mit kurzen Gegenanstiegen bis zur Forststraße, welche die Seiser Alm mit dem Monte Pana verbindet. Talauswärts bis zu einer Abzweigung und auf getretener Spur nach links zur Langlaufloipe, die mit kurzen Gegenanstiegen zum Monte Pana (1636 m) führt. Über die Liftverbindungen zurück zum Sellajoch oder hinab zu den Talortschaften.

Abfahrt

Eine richtige, kleine Skidurchquerung mit zwei steilen Rinnen, eingerahmt von hoch aufragenden Felswänden.

Talort	Passo Sella Mountain Resort, 2180 m
Schw	S
Expo	S, N
Dist	2,6 km
HM	590 Hm
Aufst	2 ½ Stunden
Abf	1 Stunde

